



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

09.5161.02

BVD/P095161
Basel, 11. Januar 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 10. Januar 2012

Anzug Salome Hofer und Konsorten betreffend erhöhter Querungssicherheit für Velofahrende über die Basel-, resp. Äussere Baselstrasse in Riehen

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 16. September 2009 den nachstehenden Anzug Salome Hofer und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Eine der beiden Veloverbindungen zwischen Riehen und Basel verläuft über den Bachtelenweg-Breitmattweg und parallel zum Tram entlang der Äusseren Baselstrasse. Diese Verbindung wird nebst den Pendler/innen in Richtung Stadt auch von einer grösseren Anzahl Schüler/innen benutzt, die vom Riehener Dorfzentrum in die Schulhäuser im Riehener Niederholzquartier fahren.

Dieser Veloweg kann von den meisten Radfahrenden Dorfbewohner/innen nur durch Überqueren der Basel- resp. der Äusseren Baselstrasse erreicht werden. Abgesehen von einer Ausnahme müssen die Velofahrenden diese stark befahrene Hauptachse (Motorfahrzeugverkehr, Tram) ohne Absicherung kreuzen. Dies ist nicht ungefährlich, wie auch der Riehener Gemeinderat im Velokonzept 2006 – 2020 bestätigt: „Am meisten Unfälle ereignen sich seit Jahren beim Kreuzen der Kantonsstrassen...“

Jetzt beabsichtigt Basel-Stadt grosse Teile der Kantonsstrasse quer durch Riehen zu erneuern (Äussere Baselstrasse 2011 – 2014; Baselstrasse: Abschnitt Bettingerstrasse – Schmiedgasse 2014; Lörracherstrasse 2012 – 2013)¹. Bei dieser Gelegenheit würde es Sinn machen, auch die Veloübergänge aus den Riehener Quartieren für Velofahrende über die kantonale Hauptverkehrsachse sicherer zu gestalten, resp. analog den bestehenden Fussgängerübergängen abzusichern.

Vorschläge dazu finden sich dann auch im bereits genannten Riehener Velokonzept.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob und mit welchen Massnahmen er im Rahmen der anstehenden Sanierungsarbeiten bereit ist, die Querungssicherheit für Velofahrende über die Äussere Baselstrasse und die Baselstrasse in Riehen zu erhöhen.

¹ vgl. Antwort des Regierungsrates auf den Anzug R. Engler-Ohnemus betr. flankierende Massnahmen zur Zollfreien Strasse vom 21. April 2009

Salome Hofer, Guido Vogel, Annemarie Pfeifer, Christine Locher-Hoch, Heinrich Ueberwasser, Atila Toptas, Thomas Strahm, Loretta Müller, Brigitte Heilbronner, Stephan Luethi-Brüderlin,

Mirjam Ballmer, Jörg Vitelli, Franziska Reinhard“

1. Anzugsbeantwortung

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Die Anzugstellenden halten richtig fest, dass die Überquerung der Basel- resp. Äusseren Baselstrasse durch das zeitweise sehr hohe Verkehrsaufkommen und die zusätzliche Tramgleisquerung nicht immer einfach und ungefährlich ist.

Im Rahmen der Projekterarbeitung zur grundwassertechnischen Sanierung der Äusseren Baselstrasse wurde diese Problematik untersucht und in das Projekt aufgenommen. Der Kredit zur Projektierung und Ausführung der Grundwassertechnischen Sanierung der Riehenstrasse, Basel und Äusseren Baselstrasse, Riehen bis Tramhaltestelle Bettingerstrasse, wurde mit GR-Beschluss Nr. 11/09/10G vom 02. März 2011 genehmigt.

Im Rahmen dieses Sanierungsprojektes (Ratschlag Nr. P102346 vom 12.01.2011) sind folgende Massnahmen vorgesehen:

Tramhaltestellenbereich „Habermatten“

Beim Übergang Habermatten wurde bereits im Jahr 2001 ein separater Veloübergang realisiert. Für diesen Bereich sind keine neuen oder weitergehenden Massnahmen geplant.

Tramhaltestellenbereich „Im Niederholzboden“

In direkter Verlängerung der Niederholzstrasse ist ein 3.60m breiter Veloübergang im Gleisbereich vorgesehen. Die auch heute bestehende Anmeldeschleife für Velofahrende aus der Niederholzstrasse bleibt beibehalten, sie ist an die Fussgänger-Lichtsignalanlage gekoppelt.

Tramhaltestellenbereich „Burgstrasse“

Die Tramhaltestelle wird rund 30m in Richtung Basel verschoben. Dadurch wird das Überqueren der Äusseren Baselstrasse in direkter Verlängerung der Burgstrasse möglich. Zusätzlich wird am Ende der Haltestelle auf Seite Basel, in Verlängerung des Gstatenrainweges, ein 3.60m breiter Veloübergang eingerichtet.

Tramhaltestellenbereich „Pfaffenloh“

Auf Höhe Gattertnweg wird ein 3.60m breiter Veloübergang im Gleisbereich erstellt. Der gesamte Einmündungsbereich Pfaffenlohweg bis Gattertnweg wird als Begegnungszone ausgestaltet. In diesem Bereich werden zwischen den Bäumen entlang der Äusseren Baselstrasse zwei Veloparkfelder eingerichtet.

Einmündung Grendelgasse

Bei der Grendelgasse wird es neu eine Lichtsignalanlage geben.

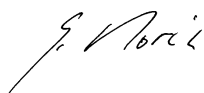
Tramhaltestellenbereich „Bettingerstrasse“

Der gesamte Haltestellenbereich wird neu konzipiert. Velos, welche von der Nebenfahrbahn kommend in Richtung Riehen Dorf oder Bettingerstrasse fahren, können im Schutz der Fussgängerinsel die Baselstrasse queren. Durch die Verschiebung des Haltestellenbereiches kann der gesamte Knotenbereich übersichtlicher gestaltet werden, was auch die Sicherheit für Velofahrende erhöht. Südlich des Haltestellenbereiches ist eine Querspange zwischen Nebenfahrbahn und Äusserer Baselstrasse vorgesehen, damit wird für Velofahrende die Zufahrt zum Glögglihof verbessert.

2. Antrag

Aufgrund der dargelegten Ausführungen beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, den Anzug Salome Hofer und Konsorten betreffend „erhöhte Querungssicherheit für Velofahrende über die Basel- resp. Äussere Baselstrasse in Riehen“ als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin